

Musiktheater

NEUES WIENER MUSIKTHEATER

"Das ist wirklich große Kleinkunst!"

Leon Askin, Schauspieler

Die Reise nach Alt-Mamajestie

oder **Der beste Witz ist Czernowitz**

Ein Musiktheater von Alexander Kukelka

Dauer: ca. 75 Min.



Zwei abgehalfterte Varieté-Künstler, Relikte einer versunkenen Welt, tingeln durch die Bukowina und landen, vom unbändigen Wunsch getrieben endlich in der Hauptstadt zu reüssieren, im Nichts. Von einem "Künstleragenten" aus Sadagora um ihr letztes Hemd geprellt, finden sie sich zu guter Letzt zwar auf der Bühne des Czernowitzer Orpheums, doch die Ränge bleiben leer: Buffalo Bill's Wild West gastierte schon vor ihnen in der Stadt.

Der Eine
Der Andere

Karl Menrad
Caroline Koczan

Violine
Klarinette
Klavier

Peter Uhler
Wolfgang Kornberger
Alexander Kukelka

Komposition | Buch |
musikalische und
szenische Leitung

Alexander Kukelka

Dramaturgie
Ausstattung
Bühnentechnik

Kathrin Lebisch
Maria Theresia Bartl
Gordana Crnko

Foto
Produktionsleitung

Claudia Prieler, Herbert Puukka
Elke Hesse, Regina Reisinger

In seinem umfangreichen Werk hat sich der Komponist Alexander Kukulka auf sehr persönliche Art und Weise - sein Großvater stammte aus der Bukowina - mit dem Mythos Czernowitz auseinandergesetzt:

Alt-Mamajestie, ehemals Vorort von Czernowitz, steht als Synonym, als Metapher für die Aussichtslosigkeit einer rein äußerlichen Identitätssuche. Der Umstand, dass in Czernowitz durch besondere Verfügung des Kaisers in einem "geduldeten" Zustand gelebt werden durfte, in einem kulturellen Paradies auf Abruf gewissermaßen, prägte von jeher eine fatalistische Lebensphilosophie.



Diese skeptische Grundhaltung lief ständig Gefahr in abgrundtiefe Hoffnungslosigkeit umzuschlagen, hätte sich "der Czernowitzer" nicht aus reiner Überlebensstrategie jenen typischen "Witz" zugelegt, der sich selbst und alles relativiert: Nichts "ist" wie es "scheint" und selbstverständlich wird auch alles "immer besser" . Es fragt sich nur "wann, und für wen." So sicherte sich - und dies höchstwahrscheinlich einzigartig im mitteleuropäischen Raum - eine Kultur mit

den Mitteln der Selbstironie über kurze Zeit insofern das Überleben, als dass sie sich, bevor ihr irgendjemand bzw. irgendetwas zuvorkommen konnte, selbst zur Zielscheibe eines liebevollen Spottes machte.

"Die Reise nach Alt-Mamajestie" – Eine bizarre Reise in das Sprach- und Völkergewirr der Polen, Huzulen, Ruthenen, Rumänen, Ungarn und „schwäbischen“ Kolonisten der Bukowina, die hier ebenso zu Hause waren, wie der Witz der chassidischen Wunderrabbis und der legendäre "Borscht" .

"Die Reise nach Alt-Mamajestie" – Das zum Weinen komische Scheitern zweier Figuren als musikalische Auseinandersetzung mit dem Künstlertum schlechthin.

NEUES WIENER MUSIKTHEATER

www.neueswienermusiktheater.org

Neues Wiener MusikTheater wurde im Mai 1999 aus dem Bedürfnis gegründet, die österreichische Theaterlandschaft um die Gruppe zu bereichern, die sich ausschließlich auf die eigenschöpferische Verwirklichung von Musiktheater-Projekten konzentriert: Von der Idee des Stoffes bis zu dessen Umsetzung.

Bisherige Produktionen:

- „ **chet – ein jazzmusiktheater**“ (2000).
- „ **Nestroy 2001 – ich möcht' mich einmal mit mir selbst zusammenhetzen**“ (2000 - 2001).
- „ **Bill oder Die 7 Aspekte der Armut**“ (2002).



Alexander Kukulka *Komposition / Buch / musikalische und szenische Leitung:*

geb. 1963 in Klement/NÖ; Klavier-, Kompositions- und Dirigentenstudium am Konservatorium der Stadt Wien und an der ehem. Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien; Musiktheater-, Bühnen- und Filmkomponist, Dirigent, Pianist; Zahlreiche Auftragswerke, Stipendien und Förderungen im In- und Ausland; u.a. Komponist preisgekrönter Fernsehdokumentationen; 1987-1990 1. Pianist im Orchester der Vereinigten Bühnen. 1999 Gründung des Vereins Neues Wiener MusikTheater; im Theater Erlangen zuletzt mit den Auftragskompositionen "Erlangen - Musiktheater nach einem Text von Alfred Kantorowicz" (2005), "Onyx Hotel - ein Musiktheater" (2007) und der Bühnenmusik zu "Tod in Venedig" Staatstheater Saarbrücken (2006); Vize-Präsident des Österreichischen Komponistenbundes; seit 2002 Dozent an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien; lebt und arbeitet ebendort.



Kathrin Lebisch *Dramaturgie:*

Studium der Theaterwissenschaft und Pädagogik an der Universität Wien; Regieassistentin: Televis - Film, Volkstheater, Burgtheater, Studiobühne Villach, Theater der Jugend, Donaufestival, Stockerau-Festspiele; Inspizientin: Theater der Jugend; Seit 2002 als freie Dramaturgin und Regieassistentin tätig; Freie Dramaturgin: Produktion Angeliterra: Der Herr Karli Sackbauer. Ein Retro – Solo. Dramaturgin und Gründungsmitglied von Neues Wiener MusikTheater; Dramaturgie: "chet" – ein jazzmusiktheater, "Nestroy 2001", „ Bill oder Die 7 Aspekte der Armut“ .



Caroline Koczan *Darstellerin:*

1985-1996 Wiener Burgtheater; 1987 Gründung der Musikgruppe "gojim" (www.gojim.at), Sängerin der Gruppe mit Spezialisierung auf jüdische Themen, Zeitgeschichte und die jiddische Sprache; seit 1992 ständiger Gast bei Produktionen des Carinthischen Sommers; 1994 Förderungspreis des Landes NÖ für die Eigenproduktion "Maikäfer flieg"; 1996 "Strizzis und Mizzis" im Metropol Wien; 1999-2001 Unternehmenstheater "The Company Stage"; 2000/2001 Neues Wiener MusikTheater ("Nestroy 2001", „ Bill oder Die 7 Aspekte der Armut“); 2001 Mitwirkung für das "Jüdische Theater Austria", lehrende Tätigkeit in der "Vienna Musical School".



Karl Menrad *Darsteller:*

Solothurn, St. Gallen, Schauspielhaus Wien, Bochum ("Komödianten"), 1979 Verleihung des Kainzpreises, Volkstheater Wien, Burgtheater Wien; Freier Schauspieler: Ensembletheater, Neues Wiener MusikTheater ("Nestroy 2001", „ Bill oder Die 7 Aspekte der Armut“), Rabenhof ("Der Himmel mein Lieb meine sterbende Beute"), Schlossspiele Kobersdorf ("Einen Jux will er sich machen"), WUK ("Ende und Anfang"); Film/TV: "Tatort", "Schloßhotel Orth"; Sprecher bei Ö1 und Hörspielproduktionen.



Wolfgang Kornberger *Klarinette:*

Studium an der Musikuniversität Wien. Konzerte mit den Wiener Philharmonikern, Mitwirkung an der Wiener Staatsoper, beim Radio Symphonie Orchester Wien und an der Wiener Volksoper; intensive Konzerttätigkeit als Bassklarinettist und Bassethornist.; Arrangeur und Komponist für Trio Clarin und vienna clarinet connection; Lehrbeauftragter an der Universität für Musik und Darstellende Kunst; Unterrichtstätigkeit am Joseph Haydn-Konservatorium Eisenstadt.



Peter Uhler *Violine:*

Studium an der Wiener Musikuniversität bei Michael Frischenschlager, Evgenia Tchougueva und Jan Pospichal; Meisterkurse u.a. bei Nora Grumlikova, Bretislav Novotny und Josef Hell; zahlreiche Solo- und Kammermusikkonzerte in Finnland, Zypern, Italien und Deutschland; Theatermusik; Seit 1995 Geiger der Neuen Wiener Concertschrämmeln und intensive Auseinandersetzung mit alter und neuer Schrämmelmusik; zahlreiche CD- und Fernsehproduktionen; seit 2000 Mitglied des Radiosymphonieorchesters Wien.



Elke Hesse *Produktionsleitung:*

Klavier-, Musical- und Schauspielstudium am Konservatorium der Stadt Wien, Studium der Theater- und Musikwissenschaften an der Universität Wien; Produktionsleitung u.a. bei "Alma - A Show biz ans Ende"; intensive Zusammenarbeit mit Justus Neumann; persönliche Referentin von Hans Gratzer am Schauspielhaus Wien und am Theater in der Josefstadt (auch Bereich Marketing und Presse); derzeit Intendantin der Bad Hersfelder Festspiele.



Regina Reisinger *Produktionsleitung:*

Studium der Publizistik-, Musik- und Theaterwissenschaften an der Universität Wien; mehrjährige Festivalerfahrung in den Bereichen Musik und Theater für junges Publikum u.a. beim Niederösterreichischen Donaufestival, Glatt & Verkehrt, Schächpir sowie der Reihe Into the City der Wiener Festwochen; zuletzt Geschäftsführerin der Assitej Austria - Junges Theater Österreich, zuständig für Projektplanung und Umsetzung, Homepage, sämtliche Drucksorten, PR und Marketing.

Pressestimmen

NEUES WIENER MUSIKTHEATER

„ Dem kleinen Orchester gelingt es, die nötige Atmosphäre für dieses lustige Endspiel – eine Welturaufführung! – zu erzeugen. Fast wähnt man sich in „ Klein-Wien am Pruth“ , irgendwo zwischen Russland und Amerika.“

Norbert Mayer, Die Presse

„ Wie so oft fungiert Kukulka dabei als Autor, Komponist und Regisseur in Personalunion; vor allem die sehr gut realisierte musikalische Seite lebt von Zitaten und melodischen Anspielungen.“

Peter Jarolin, Kurier

„ Das ist wirklich große Kleinkunst!“

Der Schauspieler Leon Askin anlässlich einer Vorstellung des Musiktheaters „ Die Reise nach Alt-Mamajestie oder Der beste Witz ist Czernowitz“ im Theater Drachengasse

Mit freundlicher Unterstützung von:

City of Vienna
Vienna is special.



WIEN KULTUR

WIENER STÄDTISCHE

Klavieren
f
KLAVIERHAUS A. FÖRSTL
Bellariastraße 4
A-1010 Wien
Telefon 01 523 61 75
www.mietklaviere.at

VOLKSBANK
INTERNATIONAL
Grenzen erweitern. Extending borders.



BAR & CO
THEATER DRACHENGASSE

Österreichischer
Komponistenbund

GRAFIKATELIER
MAG. STEPHAN LINDNER